

Tischvorlage Nr. I/ 6/2024  
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 2

## **Mehrbedarfe Sanierung ELBE 3 und Umwidmung von Finanzmittel der institutionellen Förderung für den Museumshafen des Deutschen Schifffahrtsmuseum (DSM) für die Jahre 2022 und 2023**

### **A Problem**

Der unter Denkmalschutz stehende Dreimaster ELBE 3 wurde 1909 als Feuerschiff in den Dienst gestellt. In seiner wechselvollen Geschichte wurde das Schiff bis 1966 auch als Leuchtturm und Lotsenstation in Nord- und Ostsee eingesetzt. Seit 1967 liegt die ELBE 3 als Bestandteil der Museumsflotte des Deutschen Schifffahrtsmuseum (DSM) im Alten Hafen und prägt mit seiner beeindruckenden Größe und dem leuchtend roten Schiffsrumpf das Stadtbild.

Das mittlerweile mehr als 100 Jahre alte Schiff war aufgrund des schlechten Zustandes in der Vergangenheit nicht mehr für Besucherinnen und Besucher zugänglich. Für die notwendige Sanierung des Feuerschiffes ELBE 3 konnte das DSM finanzielle Mittel bei der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) einwerben. Durch die Umwidmung und Umschichtung weiterer Fördermittel von Bund und Land steht dem DSM eine Fördersumme von 1.647.400,00 € für die Sanierung des Schiffes zur Verfügung, die gemäß der zugrundeliegenden Kostenkalkulation für den Reparaturaufwand auskömmlich war.

Bei der Dockung des Feuerschiffes im Mai 2023 hat sich aufgrund der massiven strukturellen Schäden im mittleren Bereich des Unterwasserschiffes ein deutlich größerer Reparaturbedarf gezeigt. Das Unterwasserschiff ist stark baufällig, so dass anstelle einer kleinflächigen, punktuellen Sanierung des Rumpfes ein großformatiger Austausch der Schiffsplatten unterhalb der Wasserlinie notwendig ist. Dies war, auch trotz Einbeziehung diverser Sachverständiger, nicht absehbar. Nach Erfassung des Umfangs des Schadensbildes wurden Lösungsvarianten zum Erhalt des Feuerschiffes erarbeitet, welche mit Kostenschätzungen versehen wurden.

Die kostengünstigste und vom DSM ausgewählte Lösungsvariante sieht die Erneuerung des Unterwasserschiffes vor. Im Vergleich mit den weiteren geprüften Handlungsoptionen kann diese Variante mit vergleichbar geringen Risiken umgesetzt werden und entspricht im Ergebnis am ehesten der Erwartungshaltung der Museumsbesucherinnen und Museumsbesucher sowie der Stadtbevölkerung. Für den erforderlichen Reparaturaufwand werden Mehrkosten in Höhe von 1.461.198,95 € veranschlagt. Die weiteren in Betracht gezogenen Sanierungsvarianten wurden aufgrund der Kosten und der logistischen und statischen Herausforderungen verworfen. Auch mit einem Rückbau des gesamten Feuerschiffes und dem Verlust des maritimen Kulturgutes würden deutlich höhere Kosten (rund 2,1 Mio. €) entstehen.

Unabhängig von den aufgezeigten Lösungsvarianten fallen Vorhaltekosten für das Dock an, da das Schiff aktuell nicht schwimmfähig ist. Die Kosten, die bis August 2023 durch die Zuwendung der BKM gedeckt waren, belaufen sich auf rund 18.827,00 € wöchentlich. Insgesamt entstehen im Geschäftsbereich Museumshafen bis zum 15.01.2024 für den Dockaufenthalt des Schiffes Ausgaben in Höhe von 395.378,76 €. Die Vorhaltekosten für das Dock konnten durch die Verwendung des Barvermögens aus einer nicht zweckgebundenen Erbschaft auf

71.378,76 € reduziert werden. Die dem DSM noch zur Verfügung stehende Erbmasse mit einem geschätzten Wert in Höhe von rund 336.000,00 € muss jedoch nach Abstimmung mit dem BMBF in das Forschungsmuseum fließen.

Nach Abzug der bereits gezahlten Dockkosten verbleibt ein noch zu finanzierender Mehraufwand für die Sanierung der ELBE 3 in Höhe von 1.532.577,71 €. Da dem Geschäftsbereich Museumshafen derzeit keine Eigenmittel zur Verfügung stehen, ist das DSM für die Instandsetzung des Feuerschiffes ELBE 3 auf die Gewährung von Drittmitteln und Projektförderungen von Bund und Stiftern (Land Bremen und Stadt Bremerhaven) angewiesen. Seitens der BKM werden jedoch keine weiteren Bundesmittel mehr für die Sanierung der ELBE 3 zur Verfügung gestellt und auch das BMBF hat bereits mit Schreiben vom 19. Januar 2021 ausdrücklich festgestellt, dass der kulturelle Bereich des DSM, der den Museumshafen und die dortigen Exponate einschließlich der Schiffe umfasst, von den Stiftern Bremen und Bremerhaven ohne Beteiligung des Bundes und der Ländergemeinschaft zu finanzieren ist.

Die Frage der Finanzierung der Mehrbedarfe zur Sanierung der ELBE 3 ist zeitnah zu klären, da das Dock, in dem die ELBE 3 zurzeit liegt, verkauft wurde und ab April nicht mehr zur Verfügung steht. Das DSM wurde von der Werft aufgefordert, die ELBE 3 bis spätestens zum 31.03.2024 aus dem Dock zu holen. Sollte keine Lösung zur Finanzierung der Mehrbedarfe und damit ein zeitnaher Beginn der Sanierungsarbeiten möglich sein, müsste das Schiff zerlegt und an Land gelagert werden.

### **B Lösung**

Vor diesem Hintergrund soll die von der Stadt Bremerhaven auferlegte Zweckbindung der institutionellen Förderungen für 2022 und 2023 auf die Objekte SEEFALKE, RAU IX und den Handkurbelkran zugunsten des Feuerschiffs ELBE 3 aufgehoben werden, so dass die Restmittel in Höhe von 340.758,94 € zur Sanierung der ELBE 3 verwendet werden können.

Zur weiteren Reduzierung der Mehrbedarfe ELBE 3 hat das DSM mit dem Wirtschaftsplan Museumshafen 2024 eine Konzentration der kommunalen Mittel aus der institutionellen Förderung für die Sanierung der ELBE 3 in Höhe von 200.000,00 € beantragt (siehe Anlage 2). Um die Sanierung der Objekte SEEFALKE, RAU IX und Handkurbelkran weiter fortführen zu können, sollen jedoch nur 100.000,00 € aus der kommunalen Förderung 2024 für die ELBE 3 verwendet werden.

Der verbleibende unabwendbare Mehrbedarf zur Sanierung der ELBE 3 in Höhe von 1.091.818,77 € wird gemäß des in der Stiftungsurkunde festgelegten Verteilungsschlüssels von den Stiftern Land Bremen und Stadt Bremerhaven zur Verfügung gestellt.

Auf Basis der festgelegten anteiligen Finanzierung von 2/3 Land und 1/3 Stadt Bremerhaven ergibt sich für das Land ein Anteil an den zusätzlichen Sanierungskosten in Höhe von 727.879,18 € und für die Stadt Bremerhaven ein Finanzierungsanteil in Höhe von 363.939,59 €.

### **C Alternativen**

Alternativen werden nicht empfohlen, da diese zur Zahlungsunfähigkeit des Geschäftsbereiches Museumshafen führen und den Fortbestand der ELBE 3 als historisches Feuerschiff gefährden würden. Die Zahlungsunfähigkeit des Geschäftsbereiches Museumshafens würde darüber hinaus die Evaluierung des DSM durch die Leibniz-Gemeinschaft im April 2024 gefährden, da das DSM als integriertes Forschungsmuseum agiert.

### **D Auswirkung des Beschlussvorschlages**

Zur anteiligen Finanzierung der zusätzlichen Sanierungskosten der ELBE 3 werden Mittel in Höhe von 363.939,59 € benötigt, die aus der kapitelbezogenen Rücklage des Referates für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft bereitzustellen sind.

Für den Magistrat der Stadt Bremerhaven ergeben sich keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Förderung hat keinen direkten Gender-Bezug. Aus dem Beschlussvorschlag ergeben sich keine klimaschutzrelevanten Auswirkungen. Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von dem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen. Die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung und der des Sports werden nicht von dem Beschlussvorschlag betroffen und eine besondere örtliche Betroffenheit eines Stadtteils ist durch den Beschlussvorschlag nicht gegeben.

#### **E Beteiligung/ Abstimmung**

Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, Stadtkämmerei.

#### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Gegen eine Veröffentlichung nach dem BremIFG bestehen keine Bedenken.

#### **G Beschlussvorschlag**

Der Magistrat stimmt der Umwidmung der noch zur Verfügung stehenden städtischen Mittel in Höhe von 340.758,94 € aus der institutionelle Förderung für die Jahre 2022 und 2023 für die Objekte RAU IX, SEEFALKE und Handkurbelkran zugunsten der Sanierung des Feuerschiffs ELBE 3 zu.

Der Magistrat nimmt den Wirtschaftsplan Museumshafen 2024 und der damit verbundenen Bedarfsanmeldung in Höhe von 600.000,00 € zur Kenntnis und stimmt der Verwendung des kommunalen Anteils in Höhe von 100.000,00 € zur Sanierung der ELBE 3 zu. Die restlichen 100.000,00 € werden für die Sanierung der Objekte RAU IX, SEEFALKE und Handkurbelkran zur Verfügung gestellt.

Der Magistrat nimmt die in der Anlage 1 „ELBE 3 – Finanzierung Instandsetzung – Stand 09.01.2024“ bezifferten Mehrbedarfe zur Sanierung der ELBE 3 zur Kenntnis und stimmt der Finanzierung des verbleibenden kommunalen Anteils in Höhe von 363.939,59 € aus der kapitalbezogenen Rücklage des Referates für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft zu.

Der Magistrat bittet das DSM vierteljährlich einen Sachstandsbericht über die Verwendung der kommunalen Mittel, die für den Museumshafen und die Task Force Maritim zur Verfügung gestellt werden, vorzulegen.

Der Magistrat bittet den Finanz- und Wirtschaftsausschuss entsprechend zu beschließen.

Grantz  
Oberbürgermeister

Anlage 1: ELBE 3 – Finanzierung Instandsetzung – Stand 09.01.2024

Anlage 2: Wirtschaftsplan Museumshafen 2024